

Dienstag

den 11. December

1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1614. (1) Nr. 1092.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Georg Pegan von Senofetsch, in dessen Executionsfache, wider Michael Schebel von Senofetsch, in die Feilbietung der gegnerischen, in der Gemeinde Senofetsch liegenden, gerichtlich auf 610 fl. 15 kr. geschätzten Untertas, wegen schuldigen 109 fl. 3 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Abhaltung in der Amtskanzlei dieses Bezirksgerichtes der erste Termin auf den 5. December d. J., der zweite auf den 7. Jänner und der dritte auf den 9. Februar 1833 jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Antrage festgesetzt, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Schätzung und Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 30. October 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1608. (2)

Getreid-Licitation.

Künftigen Samstag den 15. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, werden bei der deutschen Ritter-Ordens-Commenda Laibach, circa

95 Megen Weizen,

11 „ Koen,

65 „ Hirse,

300 „ Hafer,

gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich am obigen Tage und Stunde in der Herrschafts-Amtskanzlei im deutschen Hause hier einfinden.

Laibach am 5. December 1832.

3. 1611. (2)

Edict.

J. Nr. 1855.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Joseph Stefula von Auersperg, als Cessionär des Simon Jamnig, wegen schuldigen 28 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Mathias Starj von Sallach gehörigen, dem löblichen Gute Eburn an der Laibach, Rect. Nr. 300, dienstbaren, sammt Gebäuden auf 377 fl. geschätzten Subrealität, dann des auf 10 fl. 49 kr. geschätzten Mobili-

larb, gewilliget, und zu diesem Behufe die Tagung auf den 19. December l. J., 21. Jänner und 18. Februar 1833, jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco Sallach mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls das Reale oder die Mobilien weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswertb veräußert würden, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Kauflustigen sind daher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 21. November 1832.

3. 3. 705. (2)

Bestandmachung.

Die hohe k. k. Hofkanzlei hat mit Decret vom 23. Februar 1832, Nr. 3338, zu bestimmen gefunden, daß nach dem einstimmigen Antrage der Landesbehörden der mit hohen Hofkanzlei-Decrete vom 13. August 1818, 3. 14643, und nach der hierüber unterm 23. Juli 1819, 3. 22370, ausgefertigten Privilegiums-Urkunde der Gemeinde Großlaschitz, auf den 24. Februar jedes Jahrs bewilligte Jahrmarkt, auf dem Montage vor dem Feste des heiligen Mathias, oder, wenn letzteres selbst auf einen Montag fallen sollte, auf den vorhergehenden Montag übertragen, und nun an diesem letztbezeichneten Tage abgehalten werden dürfe. Welches hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird. — Bezirks-Obrigkeit Reifnitz den 30. Mai 1832.

3. 1594. (2)

Anzeige.

Ein Paar Rutschenpferde, braun, gegen 16 Faust hoch, im besten Alter; ein neuer grüner, vierstziger Schwimmer, in Wien gearbeitet, auch als Reisewagen brauchbar, wozu alle Requisiten vorhanden sind; ein gelber vierstziger Virutsch; ein Paar gelb beslagene wenig gebrauchte Pferdegeschirre mit englischen Kummel; ein Paar unbeslagene Pferdegeschirre und ein Reitpferd von englischer Race, braun, 15 1/2 Faust hoch, gut zugeritten, werden aus freier Hand um billige Preise verkauft.

Das Nähere erfahren die P. T. Kauflustigen in Laibach, am neuen Markte, Nr. 220, im ersten Stocke.

Pränumerations = Anzeige.

Der Befertigte hat die Ehre den Herren Abnehmern der **Laibacher Zeitung** für die bisherige gütige Theilnahme seinen verbindlichsten Dank abzustatten, und ladet die P. T. Herren Abonnenten zur gefälligen Pränumeration auf diese Zeitung für das künftige Jahr 1833 mit der Bitte ein, die Bestellungen auf selbe noch im Laufe d. M. zu machen, um darnach die Auflage gehörig bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist.

Das **Illyrische Blatt**, welches alle Samstage erscheint, wird theils wohl gelungene Gedichte, theils Novellen, oder interessantes Neues aus der Naturgeschichte, Technologie und Länderkunde enthalten. Um jedoch diesem Blatte ein größeres Interesse zu geben, so wird mit künftigen Jahre jeder erste Artikel in diesem Blatte entweder eine Scene aus der politischen Geschichte, oder Fragmente aus der Cultur-, Kunst- und Literaturgeschichte Krain's, nicht minder auch interessanten, auf historischem Grunde ruhende Sagen, aus dem bisher noch zu wenig beachteten Sagenkreise der Südslaven, enthalten. Eine Reihe solcher Aufsätze, vaterländische Geschichte, Kunst, Sitten und Gebräuche besprechend oder erläuternd, sind schon vorbereitet, und dürften das Interesse jedes Vaterlandsfreundes um so mehr in Anspruch nehmen, als es fast lauter Originalien sind, zum Theile aus manchen Urkunden, die schon früher in den Besitz der Redaction gekommen waren, zum Theile aus dem Urkundenschatze des hiesigen Stadtarchives entlehnt. So glaubt die Redaction einem lang gehegten Wunsche nachkommend, die Leser dieses Blattes durch Schilderung heimischer Geschichten am angenehmsten zu unterhalten, dem künftigen Geschichtsforscher zugleich Materialien zu einer vollständigeren Landesgeschichte vorzubereiten, indem so die zerstreuten, auf Krain's Geschichte bezüglichen Stoffe gesammelt und von dem Untergange bewahrt werden; endlich auch die Anhänglichkeit an den heimischen Boden zu erhöhen, und so um die Herzen aller Krainer das geistige Band der Vaterlandsliebe und eines wahren Gemeinsinnes zu schlingen.

Der Pränumerations-Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte**, (welche ohne demselben nicht ausgegeben wird,) und sämtlichen Beilagen kostet:

| | | |
|--|--------------|---|
| ganzjährig im Comptoir | 6 fl. 30 kr. | halbjährig im Compt. mit Couvert 3 fl. 45 kr. |
| halbjährig im detto | 3 „ 15 „ | ganzjährig mit der Post, portofrei 9 „ — „ |
| ganzjährig im detto mit Couvert 7 „ 30 „ | | halbjährig im detto ditto 4 „ 30 „ |

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen beson-
ders (ohne Beilagen) verabsolgt. Der Pränumerations-Preis ist:

| | | | |
|----------------------------------|-------------|----------------------------------|------------|
| im Comptoir ganzjährig | 2 fl. — kr. | mit Couvert halbjährig | 1 „ 15 kr. |
| halbjährig | 1 „ — „ | mit der Post jährlich | 3 „ — „ |
| mit Couvert jährlich | 2 „ 30 „ | halbjährig | 1 „ 30 „ |

Einschaltungs - Gebühren:

Für jede Einschaltung wenn sie nicht 15 Spaltenzeilen übersteigt ist:

für einmal 40 kr.

zweimal 50 „

dreimal 1 fl. — „

und für jede Spaltenzeile über die fünfzehnte

für einmal 3 kr.

zweimal 3 1/2 „

dreimal 4 „ zu entrichten.

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl.
k. k. Ober-Postamts-Verwaltung machen zu wollen.

Die Laibacher Zeitung mit dem Amts- und Intelligenz-Blatt erscheint, wie bisher
zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst-** und **Donnerstage**; das Illyrische Blatt,
dem das Amts- und Intelligenzblatt beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen
wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Laibach im December 1832.

Ignaz Al. Edler v. Kleinmayr,
Zeitungs-Verleger.

In der Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, ist ganz neu zu haben:

Ehr. Schmid's

Sieben neue Erzählun- gen

für

Kinder und Kinderfreunde.

Enthaltend: die Kirshen, Margarethenblümchen,
das Bergmeinnicht, der Kuchen, die Krebse,
das Rothkehlchen, das Vogelneesthen.

8. Bandhut, 1832. 15 kr.

**Karrer, ausführliche Handels-Geogra-
phie der k. k. österreichischen Staaten.** 2te stark
vermehrte Auflage. 8. Augsburg, 1832. 2 fl. 30 kr.

**Hollmann, J., Carl von Oesterreich, oder
der Wundertag im Erzgebirge.** Ein vaterländisches
Schauspiel in 4 Acten. 8. Größ. 1833. geb. 2 fl.

— **Dante.** Ein dramatisches Ge-
dicht in 5 Aufzügen. 8. Größ. brosch. 24 kr.

Römische Briefe Hans Jörgels. 5tes Heft.
8. Wien. brosch. 12 kr.

Langsdorfs Reise um die Welt. Für die
Jugend bearbeitet von K. H. Gutmann. Mit einem
Kupfer. 8. Wien. 24 kr.

Lyell, Lehrbuch der Geologie. Aus dem Eng-
lischen übersetzt und mit Anmerkungen von Dr.
Hartmann. 1ter Band 1tes Heft mit 2 lithographir-
ten Tafeln. Queblinburg, 1832. brosch. 1 fl. 45 kr.